

CO-MEDIATION OBERSEE

«Kinder werden oft vor vollendete Tatsachen gestellt»

Die Rechtsanwältin Rita Arnold Haas aus Altendorf und der Psychotherapeut Dr. Bruno Sternath aus Rapperswil-Jona helfen bei Konflikten jeglicher Art. Seit kurzem bieten sie Beratungen und Hilfe in Form einer Co-Mediation an.

Frau Arnold Haas, was hat Sie bewogen, Co-Mediation anzubieten?

Vor einem Jahr sind Dr. Bruno Sternath und ich bei einer Weiterbildung auf die Idee gekommen, zukünftig zusammen zu arbeiten, um unsere Kernkompetenzen auf ideale Art einzusetzen und zu ergänzen. Co-Mediationen gibt es nicht sehr viele in der Region. Dr. Bruno Sternath als Psychotherapeut und ich als Rechtsanwältin können unsere Kunden in den verschiedensten Lebenslagen beraten. Und wir – Frau und Mann – vertreten beide Geschlechter. Das ist ein nicht zu unterschätzender Vorteil, denn alle fühlen sich dadurch wohler und besser verstanden.

«Co-Mediationen gibt es nicht viele in der Region.»

Wie sieht das jetzt genau in der Praxis aus?

Bruno Sternath: In einem Erstgespräch werden vorab die Rahmenbedingungen zwischen den Parteien festgelegt. Es werden die verschiedenen Themen, die es zu lösen gilt, gesammelt, geordnet und priorisiert. Dann versuchen wir, in den Parteien das Verständnis für das Anliegen des anderen zu wecken. Danach entwickeln die Kunden selber verschiedene Lösungsmöglichkeiten, nachdem sie ihre Interessen klar definiert haben. In der Mediation fangen viele wieder an, miteinander zu reden. Bahnt sich eine Lösung an, so prüfen wir, ob diese auch rechtlich möglich ist. Es macht hin und wieder Sinn, dass Rechtsberater oder Anwälte hinzugezogen werden, bevor ein definitiver Entscheid fällt.

Sie sprechen von unterschiedlichen Lebenslagen. Welche meinen Sie?

Rita Arnold Haas: Die können sich im privaten, familiären oder beruflichen Umfeld abspielen. Zum Beispiel im Fall einer Trennung, einer Scheidung oder bei Sorgerechtsstreitigkeiten müssen wichtige Dinge, wie der Umgang mit den Kindern und vor allem finanzielle Angelegenheiten, geregelt werden. Da ist man sich nicht immer eins. Trennungen und Scheidungen treffen die Partner nicht immer gleich. Neben Sorgerechtsfragen geht es auch noch um mehr, zum Beispiel wer zieht aus dem gemeinsamen Haus aus, wer bekommt die Katze



Das Team Comedos sucht nach einer fairen und gemeinsamen Lösung: Rita Arnold Haas und Bruno Sternath.

Foto: M. Heinrich

oder den Hund? Es macht Sinn, dass alle Beteiligten ihre Bedürfnisse und Interessen anmelden, aber auch über ihre Ängste reden können. Manchmal muss nur wieder einer dem anderen zuhören. Und da können wir vermitteln.

Bruno Sternath: Es muss aber nicht nur um Trennungen oder Scheidungen gehen. Auch bei schulischen Konflikten oder Mobbingfällen, Erbangelegenheiten oder Problemen am Arbeitsplatz können wir versuchen, eine Einigung oder einen Kompromiss zu finden, mit dem beide Parteien gut leben können.

Bei Trennungen oder schulischen Konflikten geht es auch um Kinder.

Bruno Sternath: Ja. Je nach Thema werden sie auch miteinbezogen.

Das heisst?

Bruno Sternath: Das ist schon speziell und wird nicht überall angeboten. Kinder werden oft vor vollendete Tatsachen gestellt. Dabei ist es wichtig, dass sie bei Entscheidungen, die auch sie betreffen, mit einbezogen werden und sie ihre Interessen bekunden können. Ein

fairer Prozess ist immer gut für die weitere Entwicklung der Kinder. Wenn ein Paar sich trennt, bleiben sie trotzdem gemeinsam Eltern.

Das ist ein hoher Anspruch, den Sie beide haben.

Rita Arnold Haas: Das ist auch gut so. Unser Ziel sind drei bis fünf gemeinsame Sitzungen. Wobei wir auch Einzelgespräche führen, wenn es notwendig ist. Grundsätzlich werden aber beide Parteien gleich behandelt.

Und wann ist die Mediation beendet?

Bruno Sternath: Wenn die Parteien gemeinsam und eigenverantwortlich eine Lösung für die diversen Problempunkte gefunden haben, welche ihre Interessen abdeckt. Während des Mediationsverfahrens kann man gut beobachten, wie sich die Haltung gegenüber dem anderen verändert, wie sich die Lage allmählich entspannt und auch das Verhalten der Beteiligten ändert sich mit der Zeit.

Rita Arnold Haas: Das Ziel ist erreicht, wenn die gefundene Lösung einen Mehrwert für beide darstellt. Wenn die Partei-

en schlussendlich die neue Situation anders bewerten als vor den Gesprächen.

«Eine Einigung kommt allen Beteiligten zugute.»

Warum braucht es Mediatoren, um miteinander zu reden?

Bruno Sternath: Es ist leider so, dass die heutige Gesprächskultur sich stark verändert hat. Ein Umstand, der auch durch die Verbreitung und Nutzung von sozialen Medien entsteht. Man muss nicht direkt auf die Gefühle und Reaktionen des anderen achten. Während eines gerichtlichen Verfahrens werden zwar finanzielle Regelungen getroffen, aber keine auf der Gefühlsebene. Sucht man jedoch vorab eine gemeinsame Lösung, ist man selbst auch ein Teil davon und somit dafür verantwortlich.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, damit Sie sich mit den Konfliktparteien an einen Tisch setzen?

Bruno Sternath: Es müssen alle dazu bereit sein, eine Lösung zu finden. Man muss Verständnis für den jeweils anderen aufbringen und wirklich den Wunsch haben, wieder in einen Dialog einzusteigen.

Der Vorteil für alle liegt auf der Hand, oder?

Rita Arnold Haas: Das ist so. Eine Einigung kommt allen Beteiligten zugute und sie ist unter dem Strich günstiger als ein jahrelanges Gerichtsverfahren. Unser gemeinsam geführtes Mediationsverfahren ist für die Beteiligten transparent. Das ist ein grosser Vorteil. Man weiss, was der andere will und man kann auch die eigenen Vorstellungen offen äussern. Das ist während eines laufenden Gerichtsprozesses kaum möglich und wenn, dann dauert es oft lange, bis es zu einer Einigung kommt.

Martina Heinrich

CoMedos, Wunderraum AG
Churerstrasse 54, Pfäffikon
Tel. 076 335 90 00 oder 078 662 83 63
info@comedos.ch, e www.comedos.ch

SALE

190.-

statt 565.-

Über 220 stark reduzierte Sonderverkaufs-Artikel

Möbel Ferrari



GLITZO Kommode*
Korpus: Textil-Leder weiss
Front: Textil-Leder schwarz
114 x 44 / H: 72



VILLACH komplette Polstergruppe*
Stoff anthrazit, Alufüsse
305 x 205/150 / H: 95



BOLZANO Polsterbett*
Textil-Leder weiss
Auch in schwarz erhältlich

890.-

statt 1250.-

1150.-

statt 1440.-

Günstige Möbel zum Schlafen, Essen und Wohnen.

HINWIL

* Ohne Dekoration / Beistuhl / Alle Artikel nur solange Vorrat

Tel. 044 931 20 40 | info@moebel-ferrari.ch | Öffnungszeiten: Mo - Fr 09.00 bis 20.00 | Sa 09.00 bis 18.00

EKLUSSIV NUR BEI UNS!



www.moebel-ferrari.ch